Eine Porträtmünze des A. Vibius C.f. C.n. Habitus, Proconsul von Africa unter Tiberius

Autor(en): **Stumpf, Gerd**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 130

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-171315

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahrgang 33 Mai 1983 Heft 130

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn, Basel, Mme Denise de Rougemont, Neuchâtel, Me Colin Martin, Lausanne

Redaktion: Dr. H. Voegtli, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel

Administration: Mme A. Schwartz, Petit-Chêne 18, CH-1003 Lausanne, c.c.p. 10-23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.– pro Nummer, Fr. 350.– im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.–, Jahresbeitrag Fr. 80.–

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.– par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.– par numéro, fr. 350.– par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.–, cotisation annuelle fr. 80.–

Inhalt – Table des matières

Gerd Stumpf: Eine Porträtmünze des A. Vibius C.f. C.n. Habitus, Proconsul von Africa unter Tiberius, S. 33. – *H. Bartlett Wells:* A new coinage of the eastern Celts reported from Slovakia, S. 36. – *Thomas Malinka:* Ein unbekannter Dupondius des Nerva, S. 43. – *Jean-Marc Doyen:* Un quinaire d'argent inédit de Gallien à propos de la première émission de l'atelier de Milan (259 A.D.), S. 44. – Personalia, S. 51. –Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 51. – Der Büchertisch - Lectures. S. 52.

EINE PORTRÄTMÜNZE DES A. VIBIUS C.F. C.N. HABITUS, PROCONSUL VON AFRICA UNTER TIBERIUS

Gerd Stumpf

Die Münzen mit den Namen römischer Proconsuln sind für die Datierung ihrer Amtszeiten sehr wichtig. Als Quelle sind sie jedoch noch nicht genügend ausgewertet[1]. So ist zum Beispiel über die Laufbahn des A. Vibius Habitus wenig bekannt: Als *homo novus* war er Suffectconsul im Jahr 8 n.Chr.[2], unter Tiberius Proconsul von Africa[3].

[1] Vgl. P.R. Franke, Zur Chronologie der Statthalter von Cappadocia-Galatia 91–107 n.Chr., Chiron 9 (1979), 377–382.

[2] A. Degrassi, I Fasti Consolari dell'Imperio Romano (1952), 6; vgl. R. Syme, The Roman Revolution[3] (1956), 362.

[3] AE 1913, 40 = V. Ehrenberg-A.H.M. Jones, Documents Illustrating the Reigns of Augustus and Tiberius[2] (1955), 158, Nr. 356; vgl. W. Ensslin, RE 8A, 1958, 1971 f. s.v. Vibius Nr. 35.

Dieses Amt datierte H.-G. Pflaum in das Jahr 16/17[4], während B.E. Thomasson 16/17 oder 24–27[5] beziehungsweise *«sub Tiberio»*[6] vorschlug.

Eine bisher offenbar unpublizierte Bronzemünze[7], die mir Prof. P.R. Franke im Rahmen meiner Untersuchungen zu den Münzprägungen und zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien zur näheren Bestimmung gab, hilft jetzt, die Frage nach der Amtszeit des A. Vibius Habitus in Africa zu entscheiden.

Vs. Sarapis-Kopf nach rechts, Reste von Perlkreis.
Rs. PRO CO [S] ·A VIBI·HABITI; barhäuptiger Kopf des A. Vibius Habitus nach rechts, Perlkreis.
Gewicht: 18,47 g; Durchmesser: 31 mm; Stempel: 6 h.

(Photo H.D. Morche, Archäologisches Institut der Universität des Saarlandes).

Da die Legende A. Vibius Habitus ausdrücklich als Proconsul nennt, ein anderer Proconsulat als der von Africa für ihn aber nicht bezeugt ist, spricht dies eindeutig für eine Prägestätte in Africa, wiewohl die Legende ohne Hinweis darauf ist. Auch die Fabrik des Stückes und vor allem die Sarapis-Darstellung auf der Vorderseite ordnen es in die Reihe der Prägungen aus Nordafrika ein[8].

Über den Prägeort selbst sagt die Münze nichts aus. Das Gewicht, das nicht in das System der damaligen römischen Kupferprägung eingeordnet werden kann[9], und die Sarapis-Darstellung deuten aber darauf hin, dass die Münze nicht in einer römischen Kolonie geprägt wurde. Der Gott Sarapis ist nur auf Münzen der Städte Sabrata und Thaena dargestellt[10]. Aufgrund der bisher publizierten Münzen beider Städte ergibt sich, dass in beiden die Münzprägung unter Augustus endete. Die geringe Menge der bisher bekannten Stücke[11] beweist aber nicht unbedingt die endgültige Einstellung der Prägung unter Augustus; es ist jedenfalls nicht auszuschliessen, dass in beiden Städten auch noch unter Tiberius geprägt wurde. Im Gegensatz zu den Stücken aus der Zeit des Augustus fehlt allerdings auf dem vorgelegten neuen Stück die neo-punische Legende

[4] H.-G. Pflaum, Onomastique de Cirta, Schrft. Institut f. Ur- und Frühgesch. Schweiz 14 (1959), 99 = Afrique Romaine, Scripta Varia I 164.
[5] B.E. Thomasson, RE Suppl. 13, (1973), 2 s.v. Africa proconsularis.
[6] B. Thomae (= B.E. Thomasson), Laterculi Praesidum II 3, (1980), 9.
[7] Der Firma Münzen und Medaillen AG Basel sei für ihr Entgegenkommen, die Münze untersuchen und veröffentlichen zu dürfen, herzlich gedankt.
[8] Z.B. SNG Cop. North Africa 39–42 (Sabrata); L. Müller, Numismatique de l'Ancienne Afrique II (1861), 28.
[9] Der Sesterz wog etwa 27 g, der Dupondius 13–14 g, siehe H. Mattingly, BMC Emp. I, XLV.
[10] Müller, a.a.O. 28, 56 ff.; 40, 1; SNG Cop. North Africa 39 ff.; 48.
[11] In SNG Cop. sind 12 Stücke aus Sabrata und eines aus Thaena angeführt, bei Müller 74 aus Sabrata und sechs aus Thaena aus verschiedenen Sammlungen.

neben dem Sarapis-Kopf, was aber nicht gegen eine Zuweisung an eine der beiden Städte sprechen muss, da andererseits die Münze vom Gewicht her in das System beider eingeordnet werden kann[12]. Eine definitive Aussage bezüglich der Prägestätte kann auf der Grundlage des bis jetzt bekannten Materials also noch nicht erfolgen.

Das stilistisch nicht sehr gut gearbeitete flache Porträt der Rückseite stellt zweifellos nicht den Kaiser Tiberius, sondern nach der Umschrift den Proconsul selbst dar, was ausserdem ein Vergleich mit den Tiberius-Porträts auf anderen Prägungen aus Africa deutlich macht, so zum Beispiel SNG Cop. 30–32 (Oea); 431–444 (Utica). In den beiden ranggleichen senatorischen Provinzen Asia und Africa war es während der Regierungszeit des Augustus üblich, dass Münzen mit dem Porträt des Statthalters geprägt wurden[13]. Während jedoch in Asia die letzte derartige Münze aus dem Jahr 5 v.Chr. datiert[14], finden sich in Africa noch unter Tiberius in der Zeit 18–21 n.Chr. Prägungen mit dem Porträt des Proconsuls L. Apronius; hier befindet sich das Bildnis des Statthalters auf der Rückseite der Münze, während auf der Vorderseite der Princeps dargestellt ist[15]. Auch auf unserer Münze ist der Proconsul auf der Rückseite abgebildet; wie aus der Abbildung ersichtlich ist, ist die Seite mit der Sarapis-Darstellung «glatt», das heisst, weder nach innen noch nach aussen gewölbt, während die Seite mit dem Proconsul nach innen gewölbt ist, was man an dem oberen und rechten Rand der Münze deutlich erkennen kann. Dies beweist, dass diese Seite mit dem beweglichen, also dem Rückseitenstempel geprägt wurde[16].

Im Unterschied zu anderen Prägungen aus der Zeit des Tiberius ist auf dieser Münze nur der Proconsul, nicht aber auch der Kaiser dargestellt. Daher kann als Prägezeit wohl nur die frühe Regierungszeit des Tiberius angenommen werden und damit als Amtsjahr des A. Vibius Habitus als Proconsul von Africa das Jahr 16/17 n.Chr., da für die spätere Zeit Prägungen nur mit dem Porträt des Statthalters nicht nachzuweisen sind[17].

[12] In beiden Städten waren AE-Münzen mit Gewichten zwischen 12 g und 14 g im Umlauf, womit diese Münze dem 1,5fachen Wert entspricht.

[13] Für Africa z.B. SNG Cop. 50 (L. Volusius Saturninus) und 51 (P. Quinctilius Varus) aus Achulla; für Asia z.B. Magnesia a.S. (Lydien), BMC 13ff. (M. Tullius Cicero); Aezanis (Phrygien), SNG v. Aulock 3342 (M. Valerius Messalla Potitus); Temnos (Aeolis), BMC 24ff. (C. Asinius Gallus); vgl. auch L. Müller, Die Münzen Asiens und Afrikas mit den Bildnissen der Prokonsuln, ZfN 2, (1875), 295ff. – M. Grant, Aspects of the Principate of Tiberius (1950), 162f. (= Numismatic Notes and Monographs 116) führt noch drei andere Beispiele für «non-imperial Romans» auf Münzen unter Tiberius und Claudius an, die aber hier ausser acht gelassen werden können, da keine der genannten Personen Proconsul von Africa oder Asia war.

[14] Münze des Asinius Gallus, s.o. Anm. 12.

[15] Grant, a.a.O. 8.

[16] Zum Prägevorgang siehe M.R.-Alföldi, Antike Numismatik I (1978), 30f. und 22 Abb. D.

[17] Auch bei Grant, a.a.O. 8ff. ist nach 21 n.Chr. keine «Porträtmünze» für Africa angeführt. U. Vogel-Weidemann, Die Statthalter von Africa und Asia in den Jahren 14–68 n.Chr. (1982), lag erst nach Einreichen des Manuskriptes vor. Die von ihr a.O. 66–69 angesetzte Datierung «16–17?» wird durch die Münze bestätigt.